

Der Filmpreis des Deutschen Gewerkschaftsbundes zeichnet Regisseurinnen und Regisseure aus, die gesellschaftlich engagierte Filme produzieren. Er ist mit 7.000 Euro dotiert.

In diesem Jahr wird er zum 18. Mal im Rahmen des Internationalen Filmfestes Emden-Norderney verliehen. Der DGB-Filmpreis ist ein Publikumspreis.

Kommen Sie in die Kinos und entscheiden Sie mit, wer den DGB-Filmpreis 2015 bekommt!

Herzlich eingeladen sind Sie auch zu unseren Veranstaltungen im Rahmen des Filmfestes.

DGB-Filmgespräch

Freitag, den 5. Juni 2015, 14.30 bis 16.30 Uhr
vhs, An der Berufsschule 3, Emden

Michael Kleinschmidt vom Kölner Institut für Kino und Filmkultur stellt die für den DGB-Preis nominierten Filme vor. Der Eintritt ist frei.

DGB-Empfang Blaue Stunde

Freitag, den 5. Juni 2015, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Café Henri's, Hinter dem Rahmen 5a, Emden

Bei Getränken und Häppchen gibt es Gelegenheit zum lockeren Gespräch rund um das Thema Film. Der Eintritt ist frei.

And the winner is ...

Sonntag, den 7. Juni 2015, 20.15 Uhr
Neues Theater, Emden

Der DGB-Filmpreis wird im Rahmen der Filmfest-Gala überreicht. Karten für die Gala gibt es beim Filmfest Emden-Norderney.

Am DGB-Filmpreis beteiligen sich

- ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V.
- DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
- Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Niedersachsen
- Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Niedersachsen
- Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten Niedersachsen
- IG Bergbau, Chemie, Energie (BCE) Bezirk Nord
- IG Metall Küste
- ver.di Niedersachsen/Bremen

Als Hauptsponsoren unterstützen das 26. Internationale Filmfest Emden-Norderney

- DGB-Region Oldenburg-Ostfriesland
- GEW Weser-Ems
- IG BCE Bezirk Oldenburg
- IG Metall Emden und Leer
- ver.di Weser-Ems

Kontakt

DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Tina Kolbeck-Landau
Otto-Brenner-Straße 7 · 30159 Hannover
Telefon 05 11/1 26 01 32 · tina.kolbeck@dgb.de · leer@dgb.de

Mehr Infos zum DGB-Filmpreis unter
www.niedersachsen.dgb.de

Mehr Infos zum Filmfest unter
www.filmfest-emden.de

DGB

DGB-Filmpreis 2015

im Rahmen des 26. Internationalen Filmfestes Emden | Norderney 3. bis 10. Juni 2015

26. INTERNATIONALES
FILMFEST EMDEN
NORDERNEY

WAS LÄUFT WO?

DISCOUNT

| | | | |
|---------|---------|-----------|-----------------------|
| Freitag | 5. Juni | 19:00 Uhr | Neues Theater, Emden |
| Samstag | 6. Juni | 16:30 Uhr | Cinestar 2, Emden |
| Samstag | 6. Juni | 23:00 Uhr | Kurtheater, Norderney |

FREISTATT

| | | | |
|------------|---------|-----------|------------------------------|
| Donnerstag | 4. Juni | 19:00 Uhr | Neues Theater, Emden |
| Freitag | 6. Juni | 21:15 Uhr | Conversationshaus, Norderney |
| Sonntag | 7. Juni | 15:30 Uhr | Cinestar 3, Emden |

HEART OF A LION

| | | | |
|---------|---------|-----------|-------------------|
| Freitag | 5. Juni | 21:15 Uhr | Cinestar 3, Emden |
| Samstag | 6. Juni | 23:30 Uhr | Cinestar 3, Emden |

DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE – LES HÉRITIERS

| | | | |
|------------|---------|-----------|-------------------|
| Donnerstag | 4. Juni | 21:15 Uhr | Cinestar 2, Emden |
| Samstag | 6. Juni | 14:15 Uhr | Cinestar 1, Emden |



DISCOUNT

Deutsche Erstaufführung
Frankreich 2015. Farbe. 105 min. Original mit Untertiteln
Regie: Louis-Julien Petit. Mit Olivier Barthélémy, Corinne Masiero, Pascal Demolon, Sarah Suco, M'Barek Belkhouk.



In einem tristen Vorort Nordfrankreichs arbeiten Gilles, Christiane, Emma und Alfred bei einem Discount-Supermarkt: Sie sind überarbeitet, unterbezahlt, werden von einer strengen Chefin mit eiserner Hand kontrolliert und können höchstens mal in der Pinkelpause entspannen. Doch es kommt noch schlimmer: Die vier Kassierer sollen auf die Straße gesetzt werden, weil die Discount-Kette automatische Kassen einführen will, die ohne Personal funktionieren. Aus einem Akt der Rebellion heraus eröffnen Gilles und seine Freunde heimlich in einer Garage den „Alternativ-Discount“, in dem sie alle Produkte ihres Noch-Arbeitgebers verkaufen, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Als sich daraus ein Bombengeschäft entwickelt, kommt es zum Konflikt mit „Discount“, der das Leben aller Beteiligten gehörig durcheinander rüttelt...

Mit seinem Erstling ist Regisseur und Co-Drehbuchautor Louis-Julien Petit eine französische Sozialkomödie in bester Ken Loach-Manier gelungen. Er feiert Rebellentum und Solidarität, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu erheben.

FREISTATT

Deutschland 2015. Farbe. 104 min. Deutsche Fassung.
Regie: Marc Brummund. Mit Louis Hofmann, Alexander Held, Max Riemelt, Katharina Lorenz, Stephan Grossmann, Uwe Bohm.



Sommer 1968: Deutschland ist im Wandel. Der 14-jährige Wolfgang fühlt sich stark. Selbstbewusst lehnt er sich gegen seinen Stiefvater auf. Dieser schickt ihn kurzerhand in die kirchliche Fürsorgeanstalt „Freistatt“ – gegen den Willen seiner Mutter. Hinter verschlossenen Türen, vergitterten Fenstern und mit militärischem Drill sollen schwer erziehbare Jugendliche zu „anständigen Jungen“ erzogen werden. „Ihr kriegt mich nicht – niemals!“, ist Wolfgang sich anfangs noch sicher. Doch die harte Zwangsarbeit im Moor, das Machtgerangel unter den Jugendlichen sowie die körperliche und psychische Gewalt gehen auch an ihm nicht spurlos vorüber. Immer wieder unternimmt er Fluchtversuche. Diese scheitern allesamt – bis sich die Jungen an Heiligabend gemeinsam zur Wehr setzen...

Basierend auf wahren Begebenheiten erzählt Regisseur Marc Brummund in seinem Kinodebüt eines der dunkelsten Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte. Bis in die späten 70er Jahre hinein galt die Diakonie Freistatt im Kreis Diepholz als eine der härtesten Einrichtungen der Jugendfürsorgeerziehung.

HEART OF A LION

Finnland 2013. Farbe. 99 min. Original mit englischen Untertiteln.
Regie: Dome Karukoski. Mit Peter Franzén, Laura Birn, Yusufa Sidibeh, Jasper Pääkkönen, Jussi Vatanen.



Wie sein Bruder Harri trägt Teppo Springerstiefel, eine Bomberjacke und ein Tattoo auf seiner Brust: den weißen Löwen Finnlands. Was er sagt und tut, hat Gewicht in der Gruppe Rechtsradikaler, der die beiden angehören. Als Teppo die selbstbewusste Sari kennen lernt und beide die Nacht miteinander verbringen, steht die Gruppe hinten an. Am nächsten Morgen wirft Sari ihn wieder aus ihrem Bett, doch so schnell will Teppo seine Eroberung nicht aufgeben. Aber Sari will klare Verhältnisse: Sie hat ein Kind aus einer früheren Beziehung. Für Teppo kein Problem, aber – Saris Sohn heißt Rhamadhani und ist dunkelhäutig. Als Sari ins Krankenhaus muss und Teppo bittet, auf ihren Jungen aufzupassen, ist dieser nicht begeistert. Und als Teppos Bruder Harri auftaucht, um sich bei ihm zu Hause einzunisten, hat Teppo keine Ahnung, was auf ihn zukommt...

Der Film nähert sich dem Thema Rechtsradikalismus aus einem anderen Blickwinkel als gewohnt: Regisseur Dome Karukoski beleuchtet die Konzepte von „Vaterland“ und „Vaterschaft“.

DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE – LES HÉRITIERS

Deutsche Erstaufführung
Frankreich 2014. Farbe. 105 min. Original mit Untertiteln.
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar. Mit Ariane Ascaride, Ahmed Dramé, Noémie Merlant, Geneviève Mnich, Stéphane Bak.



Ein Leben im Pulverfass: Die 11. Klasse des Leon-Blum-Gymnasiums im Pariser Vorort Creteil ist bunt. Hier tummeln sich viele, die wissen, dass sich der Rest der Welt nicht für sie interessiert. Der junge Muslim Malik, die aggressive Mélanie oder der stille Théo nehmen nicht teil am Wohlstand der Mitte und sie haben sich damit abgefunden. Etwas zu lernen, scheint reine Zeitverschwendung. Als die engagierte Lehrerin Anne Gueguen die Klasse übernimmt, begegnen ihr selbstbewusster Unwille und große Provokationslust. Doch die kluge Frau versteht es, mit geschickten Fragen die Muster der Jugendlichen zu durchbrechen. Sie meldet die Klasse bei einem renommierten, nationalen Schülerwettbewerb an. Mit großer Beharrlichkeit gelingt es ihr, die Schüler in eine gemeinsame Aufgabe zu verwickeln. Madame Gueguen zeigt ihnen mit viel Sensibilität, dass sie Teil von etwas viel Größerem sind.

Nach einer wahren Begebenheit erzählt die Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar eine bewegende Geschichte über Integration und die Chance, die in der Gemeinschaft liegt.